

## Schulwegsicherheit und was Pflanzen damit zu tun haben

Am Nachmittag des 23. Juni 2021 fanden die Schwachstellenanalysen für die Schulstandorte Neusatz und Meiriacker statt. Die Schwachstellen wurden vom Verkehrsingenieurbüro Pestalozzi & Stäheli GmbH (P&S) und dem Kinderbüro Basel gemeinsam definiert. Basis bildeten die Daten aus der Schulweganalyse aller beteiligten Klassen sowie die Daten der Rundgänge von P&S. An ihrem freien Nachmittag untersuchten 12 Kinder der beiden Standorte als Delegierte diejenigen Stellen, die von allen Schulkindern und der Verkehrsplanung als zentral für die Schulwegsicherheit erachtet worden sind. Dabei wurden die Kinderdelegierten als Expert\*innen ihrer Lebenswelt wahrgenommen, welche als einzige den weiteren Fachexpert\*innen (Gemeindepolizei, P&S, Ressortleiter Verkehr) erläutern können, wie sicher oder unsicher sie sich an den ausgewählten Orten und Wegen fühlen und warum. Zudem wurde an den Rundgängen auch gemeinsam nach Ideen gesucht, wie Orte, an denen sich die Kinder nicht sicher bewegen können, aus Sicht der Delegierten verbessert werden könnten.

Zum Abschluss präsentierten die Kinder die aus ihrer Sicht schwierigsten Herausforderungen und ihre wichtigsten Erkenntnisse in einer Schlussrunde vor den für Bildung und Verkehr zuständigen Gemeinderät\*innen und dem Leiter der Bauabteilung.

Neben den bekannten Gefahren – zu viele Autos und Velos, zu schnell, halten trotz Pflicht nicht an – wiesen



die Kinder auf eine Gefahr hin, die vielfach vergessen geht: ungeschnittene Hecken und hohe Pflanzen, die in den Gehweg wachsen oder die Sicht auf den Verkehr behindern. Nicht selten sehen sich die Kinder dann gezwungen, auf die Strasse auszuweichen oder an ungünstigen Stellen die Strasse zu überqueren. Deshalb ein dringender Appell an alle Grundeigentümer\*innen und Gartenpfleger\*innen: Achten Sie darauf, Ihre Pflanzen und Hecken so zurückzuschneiden, dass Kinder auf ihrem Schulweg sicher auf dem Trottoir laufen können und gute Sicht haben! Und denken Sie dabei daran, dass die Sichthöhe der Kinder nicht der Ihren entspricht. Gehen Sie also in die Knie und schauen Sie den Verkehr und die

Hindernisse aus dieser Optik an. Sie werden staunen!

Aber nicht nur die Pflege der Pflanzungen, auch die Pflege der Strassenmarkierungen und der Gehwege waren ein grosses Thema bei den Kindern, die vielfach auch mit dem Trottoir unterwegs sind. Die Gemeinde Binningen dankt den engagierten Expert\*innen für ihren grossartigen Einsatz für die Schulwegsicherheit.

Die detaillierteren Daten aus der Schwachstellenanalyse werden nun erfasst und fliessen in den Massnahmenbericht zur Schulwegsicherheit zu Händen des Gemeinderates ein. Die darin vorgeschlagenen Massnahmen werden sodann geprüft und priorisiert.

Das Projekt Schulwegsicherheit wird in einer Kooperation zwischen dem Ingenieurbüro Pestalozzi & Stäheli, dem Kinderbüro Basel und der Kinder- und Jugendbeauftragten der Gemeinde Binningen geleitet. Die Gesundheitsförderung des Kantons Basel-Landschaft finanziert die Kinderbeteiligung mit dem Programm «Kind und Raum» mit.



*Katja Reichen,  
Kinder- und Jugendbeauftragte  
der Gemeinde Binningen*

